Ausgabe Nr. 12
September/Oktober 2013

Förderkreis Integration e.V. Apolda

kennen/lernen

Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)

Kennen & Lernen - Das Mitteilungsblatt für JEDEN

Dieses und noch viel mehr...

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen Ausländerbeauftragte

Impressum

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN
4. Jahrgang, Heft 12

Herausgeber:

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Postanschrift:

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Robert-Koch-Str. 7 – 9
99510 Apolda

Telefon: (03644) 51 68 65
Fax: (03644) 51 68 66

E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
Internet: www.FKI-Apolda.de

Verantwortlicher Redakteur:

Katrin Kupper
Gerd Herold (Layout)

Mitarbeit:

Team des Förderkreises Integration e. V.

Fotos:

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Ralf Alberti und
Herrn Valerij Ditz sowie des Teams des Förderkreises

Herstellung/Druck:

Druckerei Kühn
Bernhardstr. 43/45
99510 Apolda

Telefon: (03644) 5033-0
Fax: (03644) 5033-99
Internet: www.druckereikuehn-apolda.de

Auflage: 1.000 Exemplare

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN erscheint
in unregelmäßigen Abständen

Wir danken dem Landratsamt Weimarer Land für die kontinuierliche Hilfe und Unterstützung unserer Arbeit.

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen Ausländerbeauftragte

Inhaltsverzeichnis

Impressum
Inhaltsverzeichnis
„Aufgelesen“ Seite 2

Unser Kreis Weimarer Land (9),
Verwaltungsgemeinschaft Ilmtal-Weinstraße,
Gemeinde Liebstedt Seite 3

Unsere neue Heimat Seite 4

Gelebte Integration Seite 5-7

Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten Seite 8-11

Sprechzeiten im IBZ „Kennen & Lernen“ Seite 12
Erreichbarkeiten / Kontakt
Kurs und Veranstaltungsangebote

Aufgelesen:

Sprüche und Aphorismen

Heimat ist Heimat –
und wenn sie noch so klein ist.

Man soll immer das Beste hoffen,
aber auf das Schlimmste gefasst sein.

Erfahrungen nützen nichts,
wenn man sie nicht durchdenkt.

Wenn du im Herzen Frieden hast,
wird die Hütte zum Palast.

Friede ernährt – Unfriede verzehrt.

Inneres Glück blüht nicht auf der Gasse,
sondern im Herzen und in der Familie.

Auch wenn man alt wird wie ´ne Kuh,
lernt man immer noch dazu.

Gesundheit geht übers Reichsein.

Unser Kreis Weimarer Land – (Teil 9)

Verwaltungsgemeinschaft Ilmtal-Weinstraße

- **Einwohner:** ca. 6135 (Stand Dez. 2012)
- **Fläche:** **75,56** km²
- **Gemeinden:** Liebstedt, Kromsdorf, Mattstedt, Niederreißen, Niederroßla, Nirmsdorf, Oberreißen, Oßmannstedt, Pfiffelbach u. Willerstedt

Gemeinde Liebstedt

- **Einwohner:** **414 (Stand Dez. 2012)**
- **Fläche:** **8,87 Km²**

Die Gemeinde Liebstedt liegt mit dem östlich gelegenen Ortsteil Goldbach im Südosten des Thüringer Beckens, in einer flachen Talmulde des kleinen Ettersberges, im Städtedreieck Weimar, Apolda und Buttstädt. [1]

Die erste urkundlich fundierte Erwähnung fand Liebstat in einer Urkunde Otto I. aus dem Jahre 956, welche besagte: König Otto I. schenkt dem Servatiuskloster_Quedlinburg für seine Tochter Mathilde seinen Besitz zu Liebstedt und Oßmannstedt in Thüringen in der Grafschaft Willihelms mit Hörigen und anderem Zubehör. [2]

Die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit der Gemeinde ist die Ordensburg. Diese befindet auf der im Mittelalter bedeutsamen Kupferstraße von Nürnberg nach Mansfeld. Die Ordensburg ist die einzige erhaltene Durchgangsburg in Europa. Sie besitzt drei Wallgräben, von denen zwei noch erhalten sind. Das Denkmalensemble besteht aus der Kernburg und der Vorburg. Seit den 90er Jahren wird Denkmal liebevoll durch die Ordensburg-Gilde e.V. gepflegt und unterhalten. Dort finden Veranstaltungen, wie z.B. Nostalgischer Adventsmarkt, Back- und Wurschtfest und Hoffest zu Ostern statt. Daneben gibt es in Liebstedt die Kirche zu bestaunen.

Liebstedt ist geprägt durch seine zahlreichen Vereine, die das kulturelle und soziale Leben gemeinsam gestalten und verschönern. Neben den Lindenberger Musikanten, dem Volkschor Liebstedt e.V., dem Kirmesverein Liebstedt e.V. agieren auch die Mitglieder des Kleintierzüchtervereins Liebstedt e.V.
Im Ortsteil Goldbach finden auf dem Roßhof Becker jährlich Reit- und Springturniere statt, die Besucher aus nah und fern anlocken.[3]
Die gemeindeeigene Gaststätte „Ratskeller Liebstedt“ sucht derzeit einen neuen Betreiber, der auch die gastronomische Versorgung des Dorfes und der Besucher bereichert.

Quelle:
[1, 2] - Wikipedia
[3] - VGem Ilmtal-Weinstraße

Die Gemeinde Liebstedt freut sich auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen:

Gemeindeverwaltung Liebstedt
Lange Str. 49,
99518 Liebstedt
Telefon: 036462 32342
Fax: 036462 32342
www.liebstedt.de

Wir machen uns mit unserer neuen Heimat bekannt

Unsere Fahrt nach Nebra

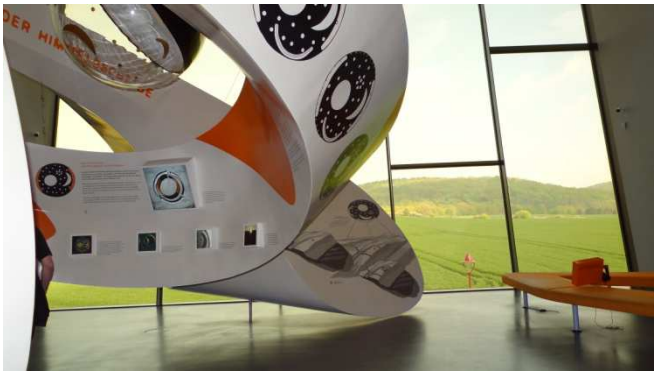
Besuch der Himmelsscheibe

Die Kreishochschule Weimarer Land hat uns am 08.05.2013 zu einer ganz besonderen Studienfahrt mit dem Bus ab Apolda nach Nebra eingeladen.

Das Programm beinhaltete:

- An- und Abreise mit dem Bus von Apolda
- Führung durch die Arche Nebra
- Planetariums Show
- geführte Wanderung zum Mittelberg
- Führung am Fundort der Himmelsscheibe und
- den Besuch der Sonderausstellung „Ägyptische Mumien – Eine Reise in die Unsterblichkeit“.

Am Zielort waren wir in die rätselhafte Welt der Himmelscheibe von Nebra getaucht. Die geheimnisvolle Bronzescheibe wurde 1999 auf dem Mittelberg in Wangen bei Nebra im südlichen Sachsen- Anhalt gefunden. An dieser Stelle wurde ein modernes Museum neu erbaut. Auch wenn man sich bisher noch nicht mit diesen astronomischen Dingen beschäftigt hat, ist man schnell begeistert von all diesen frühgeschichtlichen Sachen.
In einem Planetarium wird auf verständliche Weise der Hintergrund der Himmelsscheibe dargestellt. Das war eine gelungene Präsentation des Wissens über die Zeitrechnung vor über 3600 Jahren. Auch für Kinder ist diese Show sehr geeignet, da viele Präsentationen kindgerecht aufgearbeitet und visuell anschaulich dargestellt sind. Insgesamt war der Besuch sehr lehrreich und interessant.



Die originale Himmelsscheibe war hier allerdings nicht zu sehen. Diese kann man aber im Museum in Halle besichtigen.
Ich bedanke mich bei der Schulleitung für die Einladung und diese interessante Reise.

Alina Moritz

Bildungsfahrt nach Berlin

Das war eine große Ehre für mich und für Valentina Eger, als Gäste nach Berlin zu fahren. Wir waren ein bisschen aufgeregt. Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. Wir haben sofort gemerkt, dass es in der Stadt viele Baustellen gibt und auch viele Touristen.
Berlin ist reich an wunderbaren historischen Bauwerken, wie Gedenkstätten Schlössern, Klöstern und Kathedralen. Im Einklang mit vielen modernen Gebäuden ergibt sich ein schönes Stadtbild.

Am ersten Tag haben wir den Bundestag im Reichstagsgebäude besucht. Man nennt den Bundestag „ein offenes Haus“. Das ist das Herz unserer Demokratie.
Hier sitzt das Parlament. Der Bundestag wählt den Bundeskanzler, verabschiedet die Gesetze, kontrolliert die Regierung.
Im Plenarsaal über den Köpfen der Abgeordneten hängt „Ein dickes Huhn“, so nennt das Volk das Wappen mit dem Adler.
Von der Aussichtsplattform kann man die ganze Stadt sehen. Im Kuppelinneren befindet sich ein Konus mit 360 Einzelspiegeln.

Am nächsten Tag haben wir den Bundesrat besucht. Er befindet sich in einem historischen Gebäude mit hellen Sälen.
Dann haben wir das Willy-Brandt-Haus besichtigt. Das Haus besteht aus Glas und Licht. Besonders hat sich mir die Skulptur von Willy Brandt, dem ehemaligen SPD-Vorsitzenden, eingeprägt. Uns wurde ein interessanter Film über sein Leben gezeigt.

Dina Hoppe

Gelebte Integration

2. Integrationspreis des Kreises Weimarer Land verliehen

Am 16.09.2013 fand zum 2. Mal im Mehrgenerationenhaus der Stadt Apolda die Verleihung des Integrationspreises des Kreises Weimarer Land statt. Der Preis wurde verliehen für hohes Engagement für die Integration unserer neuen Bürger in den deutschen Alltag und die Beförderung aller Möglichkeiten zur Teilhabe. Der Landrat, Herr Hans-Helmut Münchberg und die 1. Vorsitzende des Förderkeises Integration, Frau U. Franzke, überreichten in Anwesenheit des Thüringer Innenministers, Herrn Geibert, die Preise.
Der Preis für Einzelpersonen ging an Frau Martina Natschke.
Der Preis für Vereine und Gruppen ging an den HSV.

Wir gratulieren den Preisträgern sehr herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute auch im Sinne der Integrationsarbeit in unserem Kreis.

Auch für 2014 wird wieder der Integrationspreis verliehen, Vorschläge werden erbeten bis 31.05.2014 an das Sachgebiet für ausländische Flüchtlinge/Spät-aussiedler/Migration im Sozialamt des Landratsamtes Weimarer Land, Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda.

Koordinierungsstelle für den Lokalen Aktionsplan (LAP)

Toleranz fördern – Kompetenz stärken für die Stadt Apolda und den Kreis Weimarer Land

So geht LAP

Nach mehr als acht Monaten Arbeit für das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN-KOMPETENZ STÄRKEN“ ist es an der Zeit einen kleinen Bericht abzugeben. Bis dato konnten fast 20 Projekte gefördert werden. Dabei wurden vor allem Kinder- und Jugendprojekte gefördert, die einmal den Schwerpunkt der Vermittlung zwischen den Kulturen und demokratischen Werten haben. Aber auch generationenübergreifend Schwellen abbauen und Verständnis und Toleranz fördern.

So wie das Zeitzeugenprojekt des Förderkreises für Integration, bei dem Geschichte „hautnah“ erlebt, erzählt und diskutiert wird.

Innerhalb des Projektes „Singende Eulen und Lerchen“ konnten vornehmlich Senioren mit jüngeren Generationen zusammen singen, proben und darbieten. Besonders war dabei einmal die Interkulturalität wie auch das Arbeiten mit teilweise körperlich und geistig beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen.

Dies ist nur ein kleiner Abriss der Projekte. Aus meiner Sicht ist die Arbeit sehr bewegend und es ist beeindruckend wie viel Engagement sich in und um Apolda bewegen lässt. Einen Dank an alle Mitwirkenden an dieser Stelle.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

Gelebte Integration

Tag der Toleranz 16.04.2013

Förderkreis beteiligt sich mit großem Erfolg und sehr guter Rückmeldung an bundesweitem Aktionstag

Unter dem Aufruf „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“ gestaltete der Förderkreis Integration und die Koordinierungsstelle LAP in Kooperation mit dem DRK KV Apolda und dem Bund der Vertriebenen sowie dem Landessportbund am 16.04.2013 einen Aktionstag für Toleranz, Vielfalt und gegen Rechtsextremismus.

Ausgerufen wurde die bundesweite Aktion vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Bundesministerium des Innern und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales.
Mit drei verschieden gelagerten, jedoch thematisch mit dem Tagesmotto verwobenen Veranstaltungen lockte der Förderkreis zahlreiche Besucher an.
Am **Standort Interkulturelles Begegnungszentrum des Förderkreises Integration** stellte sich am Vormittag das langjährige und sehr intensiv und ernsthaft ausgeübte Projekt des Apoldaer Gymnasiums „Bergschule“ ***„Mensch erinnere, was in Auschwitz geschah“*** vor. Auf eindrucksvolle und bewegende Weise demonstrierten die Schüler und Schülerinnen einen Ausschnitt ihrer Arbeit, welche sie zusammen mit dem Partnergymnasium Mühlheim an der Ruhr bisher zusammenstellten. Sie gestalteten eine Unterrichtsstunde zu einem der dunkelsten Kapitel der Geschichte Deutschlands. Eingeleitet wurde diese mit jiddischen Gitarrenklängen.

Neben den Kooperationspartnern und Interessierten waren auch Schüler der 9. und 10. Klassen der Regelschulen „Pestalozzi“ und „Werner Seelenbinder“ geladen. Von den Ausführungen emotional berührt stellten sie viele Fragen zum Thema.

Am Nachmittag liefen am selben Standort die Zeitzeugenberichte ***„Zeitzeugen erzählen“*** von Menschen mit Vertreibungsschicksal.

Vertriebene aus Schlesien, Sudeten und Spätaussiedler entfachten mit ihren emotionalen Erlebnisberichten fruchtbare Diskussionen um Verantwortung, Willkür, Demokratie und Toleranz.
So gelang es uns, den Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart bis zur Zukunft zu spannen.
Am Standort Auf dem Angespanne 3 fand in den Nachmittagsstunden für die jüngeren Schüler und Interessierte das ***„Fest der Demokratie“*** statt. Im Zentrum stand die spielerische Beschäftigung mit dem Thema Demokratie und Toleranz. Neben dem „Demokratie-Quiz“, welches Fragen zu Deutschlands Föderalismus, Grundsätzen des DRK und Roten Halbmondes, politisch orientierten Fragen zur Demokratie, Menschenrechten und Demokratie in der Schule sowie Friedensnobelpreisträgern enthielt und mit einer Kreativaufgabe abschloss, fanden sich eine Vielzahl sportlicher Betätigungsmöglichkeiten. Eine Spiel- und Bastelstraße sowie Darbietungen des Clowns Apoldino rundeten das Geschehen ab.

Auch diese Veranstaltung erfreute sich einer hohen Frequentierung durch kleine und große Besucher.
Allen Mitwirkenden und Besuchern möchten wir an dieser Stelle für ihr großes Engagement danken.

Anke Haase

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

Gelebte Integration

Das Projekt „Identität und Integration PLUS“ (II+) vom 02.09. 2013 bis 18.12.2013

Aufgrund zahlreicher Anfragen begann der Kurs **"Identität und Integration Plus"** im September wieder. Der Kurs, der insgesamt 50 Sitzungen umfasst, geht jeweils von 15.00 bis 18.30 Uhr und findet im Förderkreis für Integration in der Robert- Koch- Straße 7/9 statt.
Der Unterricht orientiert sich an folgende Themen:

- Identitätsbildung durch Sprache (Sprache, Geschichte und glauben)
- Eigene Erfahrungen mit Arbeitsmarkt
- Profilierung und Stellensuche
- Schriftliche Bewerbungen, Bestandsaufnahme und Training unter Anleitung
- Vorstellungsgespräche
- Erstellung einer Bewerbungsmappe
- Familie und Erziehung in Deutschland
- Mögliche Störgrößen im Integrationsprozess

Wenn Sie näheres über die Kursinhalte erfahren möchten, rufen Sie uns unter der Nummer 03644 516865 an. Der Kurs ist kostenlos. Bestandteil des Kurses ist eine Exkursion nach Jena mit Stadtführung unter Leitung von Frau Haase und Frau Franzke.

Olga Moskovkin

Das Projekt wird gefördert vom:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Unser Lotsenprojekt für große und kleine Leute aus aller Welt

Kontinuität und Erneuerung prägen auch das Lotsenprojekt im Jahre 2013. Einer Vielzahl von jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern, wird sprachlich und kulturell die deutsche Realität in leicht verständlicher Weise nahe gebracht.
Positive Resonanz einer Teilnehmerin im Projekt ist im Folgenden zu lesen:

Meine Zeit in Apolda

Ich kam 2010 im Alter von17 Jahren mit meiner Familie nach Apolda. Ich hatte ganz viel Heimweh und wir waren die erste Familie aus Afghanistan in Apolda. Wir haben in der Stobraer Straße gewohnt. Frau Ziege und Herr Rauch waren die ersten Leute die wir in Deutschland kennen gelernt haben.
Dann kam ich zum Förderkreis und habe Frau Olga kennen gelernt. Mit ihr haben wir die lateinischen Buchstaben und die ersten deutschen Wörter gelernt.
Wir (Ali, Madine, Abolfazl und ich) waren kurz in der 6. Klasse und Frau Fritsch hat Deutsch mit uns gemacht. Das war sehr lustig und hat uns viel Spaß gemacht.
Ich kam in der Pestalozzi Schule in die 7. Klasse, aber ohne Noten.
Zuerst habe ich gar nichts verstanden. Alles war neu. Ich war sehr neugierig auf die vielen neuen Fächer und die Schule in Deutschland. Ich konnte nur Mathe, und Biologie fand ich sehr interessant. Ich habe Glück gehabt mit meiner Klassenlehrerin. Sie hat sich sehr gekümmert und hat mich ganz gut verstanden. Zusammen mit den anderen Schülern hat sie mir sehr geholfen in Apolda anzukommen. Bei meiner Lehrerin habe ich gelernt, wie das deutsche Schulsystem funktioniert und wie ich mit den Anderen gut zurechtkommen kann. Ich möchte mich bei ihr bedanken.
In der 8. und 9. Klasse habe ich auch zwei Praktika gemacht. Eins in einem chinesischen Restaurant und das Andere im Altenpflegeheim PRO VITA. Aber nach dem Praktikum habe ich gewusst, es ist nicht mein Beruf.
Mit der 8. Klasse habe ich angefangen Englisch zu lernen. Warum und wozu soll ich auch noch Englisch lernen – 2 fremde Sprachen?
Herr Dr. Christoph sagte immer: „Englisch braucht man immer und es ist ganz wichtig für die Schule, die Ausbildung und das Leben.“

Erste Schritte habe ich in einem Kurs an der Volkshochschule gemacht. In der Pestalozzi-Schule hatte ich ein ganz schlechtes Gefühl, weil ich gar kein Englisch konnte. Gott sei Dank habe ich eine sehr nette Lehrerin in Englisch gehabt. Dazu habe ich auch noch im FKI mit Frau Haase Englisch gelernt. Nun habe ich keine schlechten Gefühle mehr und ich mag Englisch.
Jetzt ist Sommer 2013 und ich habe die 9. Klasse rum. Dieses Schuljahr war auch gut. Ich habe es geschafft und einen guten Hauptschulabschluss gemacht. Das habe ich geschafft mit Hilfe von Frau Galina, Frau Haase und Herr Herold. Schön war, dass Frau Galina immer da war und dass sie mir immer geholfen hat. Ich möchte mich auch bei ihr herzlich bedanken. Gleiches gilt für Herrn Herold für seine unendlich große Geduld am Computer. Und auch bei Frau Haase. Ich habe Englisch gelernt. Das war lustig und hat mir viel Spaß gemacht.
Nun verlasse ich Apolda mit meiner Mutter und einem guten Hauptschulabschluss. Wir ziehen nach Hamburg, weil wir dort Verwandte und Bekannte haben. Doch was werde ich in Hamburg tun? Ich werde weiter zur Schule gehen und möchte den Realschulabschluss schaffen. Danach mache ich eine Ausbildung. Ich interessiere mich für Kunst – aber genau weiß ich es noch nicht.
Bevor ich aus Apolda wegfahre, möchte ich mich bei allen bedanken, die mir und meiner Familie geholfen haben. Besonders bei Dr. Christoph, der mit seinem Förderkreis diese Hilfen möglich gemacht hat.

Elham Bayat

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten

Sozialer Runder Tisch – ein unverzichtbares Gremium der Stadt Apolda

Die Gründung des Sozialen Runden Tisches (SRT) erfolgte im Jahre 1994. Das Ziel ist die Vernetzung der sozialen Arbeit unserer Stadt.

Neben Vertretern der Stadt Apolda und des Kreises Weimarer Land nehmen mehrere sozial engagierte Vereine und Einrichtungen an den Beratungen teil. Auch der Förderkreis Integration e.V. unterstützt die Arbeit des SRT und vertritt vornehmlich die Position der neuen Bürger unserer Stadt und wirkt damit im Sinne der Teilhabe und der Integration in den deutschen Alltag.

Folgende Schwerpunkte spielen immer wieder eine Rolle:

- Integration in den Arbeitsmarkt
- Betreuungsangebote für Familien und Senioren
- Schuldnerberatung
- Aktuelle Informationen zu Geschehnissen in unserer Region
- Informationen zu Förderprogrammen

Der Soziale Runde Tisch trifft sich regelmäßig alle zwei Monate. Zurzeit plant der SRT die Neuauflage des sozialen Wegweisers der Region und den Ablauf der interkulturellen Tage im September 2013.

Martina Natschke
Koordinatorin des SRT

Anmerkung der Redaktion:

Seit Bestehen des Förderkreises Integration e.V. arbeitet Frau Natschke sehr eng mit uns zusammen. Anfangs vermittelte sie Tätigkeiten für Spätaussiedler in der Nähstube eines sozialen Projektes. Inzwischen sind Menschen mit Migrationshintergrund im BOZ-Basar (Soziales Kaufhaus), der Kirchgemeinde und in Hilfsprojekten eingebunden; und das durch das hohe Engagement von Frau Martina Natschke.

Vorstandswahl Deutsches Rotes Kreuz

Am 26.09.2013 fand die Wahl des Vorstandes des DRK Kreisverbandes Apolda (unser Kooperationspartner seit 1995) statt.
Dr. Christoph wurde als ein Stellvertreter in den Vorstand gewählt.
Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen viel Erfolg.

Foto: Hartwig Mähler

Arbeitskreis Jugendberatung Apolda

Der Arbeitskreis Jugendberatung setzte auch in Jahre 2013 seine Beratungen fort. Nach dem die Mitglieder prinzipielle Einigkeit über Netzwerkstrategien und Informationsstränge erarbeitet hatten ging es schwerpunktmäßig um die Verbesserung der Jugendarbeit. Dazu wurden Vertreter der Jugendklubs „Tomate“ und „Logo“ eingeladen. Beide Vertreter erläuterten ihr Arbeitsprofil und die Möglichkeiten einer besseren Vernetzung.
In den Diskussionen wurde herausgearbeitet, dass auch außerhalb bestehender Einrichtungen – so mit Jugendlichen, die sich an Brennpunkten von Apolda treffen – gearbeitet werden muss. Hierhinein spielt auch der Fakt, dass alle betrauten Stellen durchaus Informationen zum wachsenden Drogenkonsum haben, hier jedoch über keine Planstelle für Streetworker verfügen. Es wird dringend empfohlen sich dieses Problems anzunehmen.
Drogenkonsum findet nach unserer Meinung nicht so sehr in Einrichtungen, dafür viel mehr im häuslichen Bereich und auf der Straße statt. Hier ist Hilfe dringend geboten.

Die Sitzungen des ***Arbeitskreises Jugendberatung Apolda*** finden turnusgemäß einmal im Monat statt und sollen einen fach- und bereichsübergreifenden Austausch von Informationen und Fallbeispielen zur besseren Vernetzung der Beteiligten erbringen. Damit leisten wir einen Beitrag zur Effektivierung in der Jugendberatung im Kreis Weimarer Land. Erste Ergebnisse sind bereits zu verzeichnen.

Netzwerk zur Integration informiert

Auf seiner Sitzung im Juni 2013 beschloss das verbindlich agierende Netzwerk zur Integration im Kreis Weimarer Land über die Kandidaten für die Verleihung des diesjährigen Integrationspreises.
Das Gremium legte die einstimmig gefassten Beschlüsse dem Landrat zur Bestätigung vor.
Weitere Informationen zum Integrationspreis siehe Seite 5.

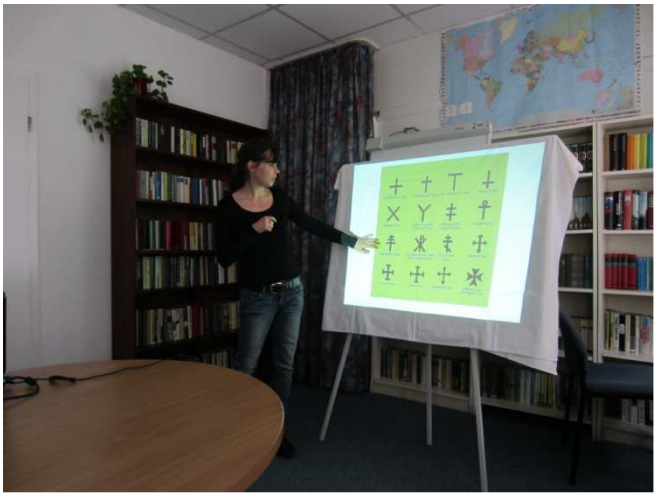
Auch für 2014 wird wieder der Integrationspreis verliehen. Vorschläge werden erbeten bis 31.05.2014 an das Sachgebiet für ausländische Flüchtlinge/Spätaussiedler/Migration im Sozialamt des Landratsamtes Weimarer Land, Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda.

Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten

Religion als Mauer oder Brücke

Vortragsreihe zu religiösen Themen

Auch in diesem Jahr konnten wir die Religionswissenschaftlerin und Arabistin (M.A.) Frau Cornelia Lischker für unsere Projekte gewinnen.
An drei Terminen verstand sie es, das Interesse der Zuhörer zu wecken, interessante Fragen und Diskussionen anzuregen.
Als Auftaktveranstaltung betrachtete sie das orthodoxe russische Christentum (v.a. vor dem Hintergrund der Teilnehmer). Dies war besonders interessant, da die Teilnehmer aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion häufig dieser Religion verbunden sind.



In der zweiten Veranstaltung stelle die Referentin weltweit gültige Symbole und deren Bedeutung im religiösen Kontext dar. Diese reichten von Zahlen und Zeichen über Tiergestalten bis hin zu Heiligendarstellungen.

Als dritte und abschließende Veranstaltung zeigte sie die Entwicklung und Rolle der Frau im Islam auf. Dieses Thema wurde besonders gut angenommen und regte zu Diskussionen an, weil die Teilnehmer aus unterschiedlichen Regionen mit teilweise auch islamisch geprägtem Hintergrund kommend ihren eigenen Erfahrungsschatz einbringen konnten. So manches Vorurteil wurde durchleuchtet und musste korrigiert werden.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung der angeregten Diskussionen „Über Gott und die Welt“ und danken Frau Lischker, die uns wertvolle Einblicke in die Geistes- und Kulturwelt anderer Regionen und Religionen ermöglicht hat. Der Abbau von Vorurteilen und der Umgang mit diesen kann durch mehr Wissen, Verständnis und Respekt den anderen ethnischen Gruppen gegenüber ein gutes Stück vorangebracht werden.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN

Vortrag Rumänien

Im Rahmen der Woche des ausländischen Mitbürgers hielt am 24.09.2013 ab 15.00 Uhr in den Räumen des Förderkreises Integration e.V. Herr Stephan Stan einen Vortrag über Rumänien.

Herr Stan selbst ist deutscher Abstammung und gab uns Einblicke in seine multiethnische Familie, die damit Spiegelbild der Bevölkerung im Banat ist. Der Nachmittag gliederte sich in den Vortrag, kurze filmische Präsentationen und Fragen und Diskussionen rund um Rumänien und das Leben dort.

Nach einer Einführung in die historischen Abläufe die auf dem Territorium des heutigen Rumänien von statten gegangen sind sprach Herr Stan zur aktuellen Entwicklung dieses noch relativ neuen Mitgliedes der Europäischen Gemeinschaft.
Herr Stan ging in der Diskussion auch auf die Rolle der Siebenbürger-Sachsen ein und gab Hintergrundinformationen über deren historischen Weg.
Interessant fanden die Zuhörer die Ausführungen zu international bekannten Künstlern, Schriftstellern und Sportlern (man denke nur an Peter Maffay, Herta Müller – Nobelpreisträgerin für Literatur oder die Gymnastik-Riege)
Zum Abschluss des Vortrages wurden die Informationen durch reichhaltiges Bildmaterial untermauert und gaben eine Anregung dieses Land einmal zu besuchen.

Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

Ferien- und Freizeitaktivitäten für unsere Kinder im Jahreslauf

Jahreszeitlich bedingt können wir viele unserer Aktivitäten auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft auf dem Angespanne durchführen. Das betrifft insbesondere die Kinder und Familienfeste aber auch die Aktivitäten im Bereich Integration durch Sport. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Förderkreis Integration e.V., dem DRK-Kreisverband Apolda und dem Sozialen Runden Tisch sowie dem Frauen und Familienzentrum und unter Einbindung von Sponsoren und Förderern konnten wir Begegnungsmöglichkeiten von Mensch zu Mensch organisieren.

Dass diese Feste und Feierlichkeiten viel Freude, Lachen und Frohsinn stiften halten wir bewusst für einen wesentlichen Teil unserer Integrationsarbeit. So ist das Thema „Interkulturelle Begegnungen schaffen“ vom Leitmotiv zur täglichen Handlung geworden.

Wir danken allen, die sich aktiv an der Gestaltung der Freizeitaktivitäten und Begegnungsmöglichkeiten beteiligt haben und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Neue Generation in der Kinder-Tanzgruppe

Alle wissen, dass die Musik spielt im Leben der Kinder eine große Rolle. Die kleinen Kinder singen und tanzen sehr gern. Die Tanzbewegungen sehen schön aus und sind sehr gut für die körperliche und soziale Entwicklung der Kinder. Tanzen fordert den ganzen Körper, die Ausdauer, die Konzentration und das Rhythmusgefühl. Das verstehen alle. Aber, wenn die Kinder größer werden, ändern sich ihre Interessen. Manche Kinder haben keine Lust mehr zum Tanzen und Singen, manche kriegen in der Schule mehr Hausaufgaben und haben damit keine Zeit, manche wollen irgendwie anders ihre freie Zeit verbringen, manche schämen sich einfach.
Die Kindergruppe, mit der wir viele Auftritte zusammen gemacht haben, ist aus dem aktiven Bereich herausgewachsen. Wir sind aber froh, dass die neue Generation da ist. Das sind die Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren.

Es werden deutsche und russische Kinderlieder gesungen, Instrumente, wie Tamburin, Triangel und russische Löffel angeschaut und ausprobiert, Tanzbewegungen ausgeführt, Musik gehört.
Interessenten sind jederzeit gerne willkommen.

Valentina Ustenko und Galina Halbfinger

Gefördert von: Sparkassenstiftung Weimar - Weimarer Land

Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

Sommer-Trickfilm-Werkstatt

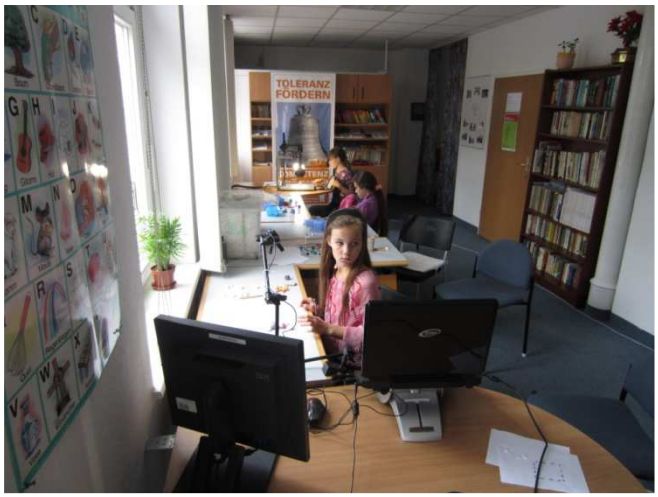
Demokratisches Trickfilmlabor (Leitung: A. Baschmakov)

Aufgrund des großen Zuspruchs der Teilnehmer im letzten Jahr haben wir in den Sommerferien zwei Termine für unseren Trickfilmworkshop für Kinder und Jugendliche organisiert und durchgeführt.

Allen Teilnehmer waren mit Begeisterung bei der Sache und die Resultate können sich sehen lassen

Es wurden Charaktere, Ideen und Geschichten erfunden und dann in kleinen Teams auch umgesetzt.

Dazu entstanden entsprechende Storyboards und die Planung der Trickfilmproduktion. Das setzte natürlich voraus, dass über die Projekte kommuniziert wurde um sie zu präzisieren und auszubauen.



Auch der Umgang mit der Technik (Fotografieren, Ton aufnehmen, Schnitt am Computer) kamen nicht zu kurz.

Am Ende wurden alle Projekte vorgestellt und diskutiert.

Es war eine sehr spannende Zeit und alle Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei.

Alle Ergebnisse sind auch auf unserer Website

www.fki-apolda.de

Und auf der Seite des Leiters des Projektes, Herrn Andre Baschmakov alias Harry Flosser

www.harryflosser.com

zu bewundern.

Unsere Sprechzeiten
im IBZ „KENNEN & LERNEN“,
Robert-Koch-Str. 7 - 9
99510 Apolda:

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	nach Vereinbarung

So können Sie uns erreichen:

Telefon: 03644-516865
Telefax: 03644-516866
E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
ibz.moskovkin@web.de
Web: www.fki-apolda.de

Auszug aus unserem Kurs- und Veranstaltungsangebot

➢	**Frühlingsfest** **Auf dem Angespanne 3** *Termin: 16. April 2013*	Zusammensein von Alt und Jung bei netter Unterhaltung, Gesang und guter Verpflegung *V.: Frau O. Moskovkin, Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper, Frau A. Haase*
➢	**„Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“** *Termin: 16. April 2013*	Aktionen über den ganzen Tag und die Stadt verteilt, u.a. auch im IBZ *V.: Team des Förderkreises Integration e.V.*
➢	**Kurs zum Erwerb der deutschen Sprache für nicht förderfähige Migranten** *Termine: 4 x wöchentlich*	Basis- bzw. Aufbaukurs für neu zugereiste Migranten ohne Fördermöglichkeit, kostenfrei, *V.: Frau O. Moskovkin, Frau G. Halbfinger, Frau A. Haase*
➢	**Frauen-Gesprächskreis** *2 mal monatlich*	Exkursionen, Basteln, Handarbeiten, Kochen, Backen, Erleben von Festen, Bräuchen, Traditionen *V.: Frau N. Doberchak, Frau O. Moskovkin, Frau K. Kupper*
➢	**Senioren-Gesprächskreis** *1 mal monatlich*	Ankommen in Deutschland, alte und neue Heimat *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper*
➢	**Schüler-Werkstatt** *3 mal wöchentlich*	Hausaufgabenhilfe, sinnvolle Freizeitgestaltung, Ferienfreizeit, *V.: Frau O. Moskovkin, Frau A. Haase, Frau G. Halbfinger*
➢	**Individuelle Konsultationen zu Fragen rund um den PC** *Termine nach Vereinbarung (mittwochs)*	Basiswissen im Bereich der Textverarbeitung und der Internetnutzung, kostenfrei *V.: Herr G. Herold*
➢	**Integration durch Musik** *laut besonderem Plan*	Frühkindliche musikalische Förderung / Die Glöckchen (Chor) *V. : Frau V. Ustenko*
➢	**Bildungsarbeit im Territorium** *Termin: in Planung*	Gespräche über Aufgaben verschiedener Einrichtungen und Ämter mit Besichtigungen *V.: Frau O. Moskovkin, Frau G. Halbfinger*
➢	**Wanderung in der näheren Umgebung** *Termin: jetzt anmelden*	Park- und Schlossbesichtigung *V.: Frau O. Moskovkin, Frau K. Kupper*
➢	**Exkursion zu regionalen Sehenswürdigkeiten** *Termin: in Planung*	Besichtigung und Wanderung *V.: Frau O. Moskovkin, Frau U. Franzke*
➢	**Individuelle Beratung für Kinder und Jugendliche** *Termine: nach Absprache*	Individuelle Problemberatung Arbeit in Kleinstgruppen *V.: Herr Dr. E.-M. Christoph, Herr E. Schrader, Frau O. Moskovkin*

Eine wichtige Information für Eltern!

Während der Teilnahme an Veranstaltungen und Kursen ist die Betreuung und Beschäftigung Ihrer Kinder durch Frau Ditz, Frau Doberchak und Frau Korbmacher, im Kinderspielzimmer und im Kreativraum gewährleistet.